



Stillförderung bei Teenager-Müttern: Altersgerechte Aufklärung und Maßnahmen zur Unterstützung

Karen Wambach, PhD, RN, IBCLC

4101 North West 63rd Terrace, Kansas City, MO 64151, USA
kwambach@kumc.edu
Tel: 816-674-3653

Biographie

Karen A. Wambach, PhD, RN, IBCLC; Privatdozentin der Krankenpflegeschule an der Universität von Kansas City, Kansas, USA; Spezialgebiete – Pflegeausbildung – Forschungsmethoden, Theorie und Messverfahren; Forschung zur Stillförderung und Unterstützung in sensiblen Lebensphasen. Aktiv bei ILCA seit 1997; derzeit Vorstandschaftsmitglied der ILCA als Direktorin für Forschung und Sonderprojekte (2009-2012).

Kurzbeschreibung des Vortrags

Die Ziele des Vortrags sind: 1. Darstellung der empirischen Erkenntnisse bezüglich Stillwunsch, Stilldauer und Stillverfahren bei Teenager-Müttern; 2) Veranschaulichen der Evidenz klinischer Studien bei der Konzipierung von Interventionsstrategien zur Förderung des Stillens bei Teenager-Müttern; und 3) Anwendung evidenzbasierter Forschung zur Formulierung von Arbeitsrichtlinien für den Umgang mit stillenden Teenager-Müttern.

Key-words: Teenager-Schwangerschaft und Mutterschaft, Stillen, klinische Studie

Abstract

Obwohl der Prozentsatz an Teenager Schwangerschaften in den meisten europäischen Ländern niedriger liegt, als in den Vereinigten Staaten, bleibt eine Schwangerschaft in dieser sensiblen (heiklen/verletzlichen) Lebensphase ein wichtiges Thema des öffentlichen Gesundheitswesens. Teenager Mütter und ihre Kinder müssen sich vielen gesundheitlichen und sozialen Herausforderungen stellen, einschließlich der geringeren Wahrscheinlichkeit mit dem Stillen zu Beginnen und sofern begonnen einer kürzeren Stillzeit als ihre erwachsenen Pendanten. Dabei können Muttermilch und Stillen für Teenager-Mütter und ihre Kinder wichtige Schutzfaktoren darstellen gegen einige der häufigsten Probleme in dieser Altersklasse (z.B. erhöhte Rate an Infektionskrankheiten wie Gastroenteritis) und bieten gleichzeitig Schutz vor späteren chronischen Krankheiten wie Krebs und Diabetes. Wie von der WHO bestätigt, werden Interventionsstrategien benötigt, um das Stillen in dieser sensiblen Lebensphase zu fördern und zu unterstützen. Ziel dieser Arbeit ist es, einen Überblick über die wichtigsten Faktoren zu geben, welche eine Vorhersage zum Stillbeginn, Stilldauer und zu charakteristischen Stillverfahren in dieser Bevölkerungsgruppe erlauben. Die Moderne Interventionsforschung zur Förderung und Unterstützung des Stillbeginns und der Stilldauer wird ebenfalls erläutert. Der Schwerpunkt wird auf praktischen Arbeitsempfehlungen für StillberaterInnen liegen, die mit Teenagermüttern arbeiten. Außerdem werden Vorschläge gemacht für die schulische Unterstützung von Teenager, die wieder zur Schule gehen und gleichzeitig ihre Kinder stillen möchten.